# „Führung ist kein Talent. Sie ist eine Entscheidung.“

**Boris Nannt, Ex-General und Vorstandsvorsitzender der Akademie Deutscher Genossenschaften, spricht über Führung in unsicheren Zeiten, emotionale Intelligenz – und darüber, warum Haltung wichtiger ist als Hierarchie.**

**Herr Nannt, viele Unternehmer stehen aktuell vor mehreren Herausforderungen gleichzeitig – von der Nachfolge über neue Märkte bis zur Suche nach guten Mitarbeitenden. Was ist in solchen Zeiten die wichtigste Aufgabe von Führung?**

Führung muss in erster Linie Klarheit schaffen. Wenn draußen alles schwankt, braucht es jemanden, der Haltung zeigt. Es geht nicht darum, auf jede Frage eine perfekte Antwort zu haben. Aber es braucht den Mut zur Entscheidung – und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Gerade heute, wo Unsicherheit zur Konstante wird, darf Führung nicht zaudern. Sie muss den Raum halten und Orientierung geben. Wer das schafft, stiftet Vertrauen – und genau das brauchen Unternehmen mehr denn je.

**Und wenn es keine echte Planbarkeit mehr gibt – was gibt dann Orientierung?**
Vor allem: Präsenz und emotionale Intelligenz. Menschen folgen keiner Strategie – sie folgen Menschen. Präsenz heißt: in Kontakt sein, ansprechbar, ehrlich interessiert. Emotionale Intelligenz ist einer der wichtigsten, aber meist unterschätzten Erfolgsfaktoren.

**Führung gilt oft als Talentfrage. Ein Irrtum?**
Absolut. Führung ist kein Talent. Sie ist eine Entscheidung. Die erste Frage ist: Will ich überhaupt Führungskraft sein? Und wenn ja: Bin ich bereit zu lernen? Führung ist eindeutig lernbar. Es braucht Techniken – Tools, Prinzipien, Methoden. Und Persönlichkeit: Haltung, Selbstreflexion, Verhalten. Können kommt von Üben. Wer führen will, muss trainieren – wie ein Musiker oder Sportler.

**Die aktuelle Gallup-Studie zeigt: 78 Prozent machen nur noch Dienst nach Vorschrift. Nur neun Prozent fühlen sich emotional gebunden. Was läuft da schief?**
Wir sprechen zu wenig über Führung – und zu viel über Prozesse. Das Entscheidende passiert zwischen den Menschen. Wenn sich Mitarbeitende nicht gesehen fühlen, entsteht keine Bindung – und ohne Bindung keine Motivation. Ich sage oft: Soft Skills sind die neuen Hard Skills. Vertrauen, Dialog, Wertschätzung – das sind keine Kaffeeküchen-Themen, das ist echte Arbeit an der Führungskultur. Und die beginnt nicht im Team, sondern bei einem selbst. Wer sich nicht mit seiner Wirkung beschäftigt, verliert sie.

**Sie kommen aus einem System, das mit klaren Befehlen arbeitet. Heute begleiten Sie Unternehmer, die ihre Entscheidungen selbst treffen müssen. Was ist für Sie der Reiz daran?**
Ich begleite einfach gerne Menschen und mache sie erfolgreicher. Mich begeistert die Frage: Wie entsteht Wirksamkeit?

**Boris Nannt**
ist seit 1. April 2023 Vorstandsvorsitzender der Akademie Deutscher Genossenschaften e. V. in Montabaur. Zuvor war der 55-jährige Brigadegeneral a.D. 34 Jahre bei der Bundeswehr tätig, zuletzt als Kommandeur der Logistikschule und davor als Direktor an der Führungsakademie. Der studierte Betriebswirt war zudem bei Ursula von der Leyen militärischer Sprecher des Verteidigungsministeriums und in mehreren Auslandseinsätzen im Kosovo und Afghanistan.

Beim Militär denken viele nur an Hierarchie und Gehorsam. Aber das reicht nicht. Gerade in komplexen Situationen musst du überzeugen, Vertrauen schaffen. Unternehmer führen heute unter Zeitdruck, mit wenig Sicherheit. Diese Parallele fasziniert mich – und ich sehe, wie viel beide Systeme voneinander lernen können. Gute Führung ist keine Frage des Umfelds – sondern der Haltung.

**Und wenn morgen jemand sagt: „Ich will besser führen, aber ich weiß nicht, wie ich anfangen soll“, was raten Sie?**
Nicht warten – anfangen. Führung verändert sich nicht durch Reden, sondern durch Handeln. Ich empfehle: Zwei konkrete Dinge vornehmen – und jemanden finden, der regelmäßig daran erinnert. Ein Sparringspartner, eine Kollegin, ein Mentor. Führung braucht Resonanz, Rückmeldung und Reibung.

**Die Akademie Deutscher Genossenschaften e.V. (ADG)**
Die ADG gestaltet praxisnahe Weiterbildung für Vorstände, Führungskräfte und Spezialisten – auf dem Schlossberg in Montabaur, deutschlandweit und digital. Sie versteht sich als exzellenter Bildungspartner mit dem inspirierendsten Lernort für erfolgreiche Entscheider und Gestalter. Die Tagungen, Seminare und Qualifizierungen setzen Maßstäbe: kundenzentriert, exzellenzfördernd und mit klarem Praxisbezug. Ob in offenen Formaten, individuell für Unternehmen oder virtuell – es werden Lernräume geschaffen, die weiterbringen.

Für akademische Abschlüsse sorgt die ADG Business School, die als Fakultät Business & Economics der Steinbeis-Hochschule berufsintegrierte Bachelor- und Masterprogramme anbietet. Das Hotel Schloss Montabaur ergänzt das Angebot als hochwertiger Veranstaltungsort – mit stilvollen Zimmern, modernem Tagungsbereich und kulinarischen Highlights.